

Vorwort

Der Digitalpakt für Schulen macht auch vor ländlichen Schulen wie der Gesamtschule Mücke nicht halt. Die Umsetzung obliegt den Schulen, den angeschlossenen Medienzentren, den Schulträgern und nicht zuletzt den vielen, oftmals von viel Idealismus getriebenen pädagogischen und nichtpädagogischen Hilfskräften, die im Sinne der Schülerinnen und Schüler versuchen, diesem zukunftsprägenden Personenkreis eine fundierte Bildung unter Zuhilfenahme digitaler Medien und Produkte zu ermöglichen.

Die Gesamtschule Mücke war die erste Schule im Vogelsbergkreis, welche Ende der 80er Jahre mit den ersten Schulcomputern ausgestattet wurde. Unterrichtliche und didaktische Konzepte waren nicht vorhanden und die pädagogische Arbeit beruhte auf Erfahrungen, Gedankenaustausch und dem Prozess des voneinander Lernens. SchülerInnen, Lehrkräfte, Eltern und alle am Bildungsprozess beteiligten Personen nutzten die plötzlich vorhandenen neuen Medien aus Neugier und entdeckten die Anfänge der Digitalisierung im täglichen Trial and Error Prozess.

Neue Unterrichtsmöglichkeiten weckten Begehrlichkeiten sowohl bei Schülerinnen und Schülern, als auch bei allen anderen am Bildungsprozess beteiligten Personen. Finanzielle Unterstützung wurde im Vogelsbergkreis stets großgeschrieben, und so konnte man im Laufe der folgenden Jahre und Jahrzehnte eine sich stetig weiterentwickelnde Medienlandschaft und den damit verbundenen Medienkompetenzen etablieren.

Seit einigen Jahren hat sich im Rahmen der verstärkt genutzten modernen und mittlerweile auch sehr zuverlässig arbeitenden digitalen Medien das klassische Lehrerbild stark verändert.

Vom ursprünglichen oft verpönten Frontalunterricht ist auch dank der neu entwickelten pädagogischen Konzepte im Bereich der Didaktik und Methodik nur sehr wenig geblieben. Lehrkräfte fungieren zusehends als Mentoren, Berater und Lernbegleiter, denen es vorbehalten bleibt, Schülerinnen und Schüler bei der Aneignung von Wissen ihren Neigungen entsprechend zu unterstützen und Wege zum effektiven Lernen aufzuzeigen. Der oft mit schweren Schulbüchern beladene Schulranzen wird sukzessive durch digitale Arbeitsmaterialien wie z.B. IPADs ersetzt und eine funktionierende Infrastruktur im Bereich der schulischen Netzwerke vereinfacht den zukünftigen papierlosen Datenaustausch erheblich.

Ohne regelmäßige Fortbildungen in den Schulen wird es nicht vorangehen, wobei es nicht primär um die Schulung im Umgang mit Hard- und Software geht, sondern darum, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie der Unterricht verändert werden kann, wie sich neue digitale kollaborative Möglichkeiten eröffnen, wie sich individuelle Förderung und die Öffnung des Klassenraumes umsetzen lassen.

Bereits heute sind Medienbausteine und digitale Unterrichtsinhalte im Lehrplan der Schule verankert. Hier gilt es zu evaluieren und eine zukunftsorientierte Fortbildungsplanung zu erstellen.

Nutzungsordnung für die Computeranlagen der Gesamtschule Mücke

Diese Nutzungsordnung beschreibt die Ausführung des Abschnittes „7.7“ der Schulordnung. Weisungsbefugt sind die Fachlehrerinnen und Fachlehrer und/oder von der Schulleiterin/vom Schulleiter beauftragte Personen.

- ✓ Jede Benutzerin/jeder Benutzer ist zu vorsichtigem und gewissenhaftem Umgang mit allen Geräten und Einrichtungsgegenständen verpflichtet.
- ✓ Die Veränderung eines Arbeitsplatzes ist untersagt. Jede vorsätzliche oder grob fahrlässige Veränderung oder Beschädigung an Geräten oder Programmen hat zu unterbleiben.
- ✓ Kennwörter/Passwörter dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden und sind vertraulich zu behandeln.
- ✓ Eigene Datenträger dürfen nur nach Rücksprache mit der Aufsicht führenden Person benutzt werden.
- ✓ Eigene Programme dürfen nur nach Rücksprache mit der Aufsicht führenden Person installiert werden.
- ✓ Die Verwendung im Unterricht muss lizenziert sein.
- ✓ Vor dem ordnungsgemäßen Herunterfahren der Rechner bzw. dem Abmelden müssen alle Programme beendet sein.
- ✓ Das Essen und das Trinken sind in den Computerräumen untersagt.
- ✓ Bei auftretenden Fehlern oder Schäden an Geräten ist die Aufsicht führende Person sofort zu unterrichten.
- ✓ Das Kopieren oder Weiterleiten urheberrechtlich geschützter Programme oder Inhalte (Bilder, Filme, Musik, Texte, etc.) ist grundsätzlich verboten! Bei Zuwiderhandlung werden die Schulleitung und die Eltern benachrichtigt. Pädagogische und/oder Ordnungsmaßnahmen werden eingeleitet. Unabhängig hiervon sind strafrechtliche Konsequenzen nicht auszuschließen.

Internetnutzung

- ✓ Die Schule haftet nicht für den Inhalt der aufgerufenen Internetseiten.
- ✓ Schülerinnen und Schüler dürfen nicht im Namen der Schule „Online-Bestellungen“ aufgeben.
- ✓ Die Nutzung kostenpflichtiger Dienste im Internet ist verboten.

- ✓ Der Betrieb bzw. die Nutzung von Software- Tauschbörsen, Onlinediensten oder Spielportalen ohne Unterrichtsbezug ist nicht erlaubt.
- ✓ Bei vorsätzlichem Aufrufen von Seiten mit strafbaren oder jugendgefährdenden Inhalten werden Schulleitung und Eltern informiert. Pädagogische und/oder Ordnungsmaßnahmen werden eingeleitet.
- ✓ Die Schule betreibt einen eigenen E-Mail-Service über das schuleigene Netzwerk ISERV. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer können aber auch ihre privaten über das Internet erreichbaren E-Mail-Zugänge in der Schule nutzen, sofern dafür eine unterrichtliche Notwendigkeit besteht. Der Name der Schule darf nicht als Empfänger oder Absender benutzt werden. Für die Inhalte dieser E-Mails ist ausschließlich die versendende Person verantwortlich.
- ✓ Schadensersatzansprüche gegenüber der Schule durch die Nutzung von privaten Computern, USB-Sticks oder anderen Datenträgern, die in den Räumen der Schule benutzt wurden, sind ausgeschlossen.
- ✓ Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig Geräte oder Programme verändert oder beschädigt, muss die Kosten für Wiederherstellung übernehmen.
- ✓ Kosten für die Wiederherstellung hat der Verursachende bzw. dessen Erziehungsberechtigte zu tragen.



Schulleiter

(In der Schulordnung muss ein Hinweis auf diese Nutzungsordnungen für die Computeranlagen der Schule stehen.)

Schuljahr 18/19

Von der vorliegenden Benutzerordnung für die Computeranlagen der Gesamtschule Mücke haben wir Kenntnis genommen!

Ort, Datum

Schülerin/Schüler

Ort, Datum

Erziehungsberechtigte der Schülerin/des Schülers

Ausstattungskonzept

Die Gesamtschule Mücke hat zum Zeitpunkt August 2019 folgende mediale Ausstattung

Nahezu flächendeckende Versorgung mit Activboards (Ausnahmen: Fachraum Chemie u. Physik, Übungsraum Chemie u. Physik – hier jeweils mobile Lösungen)

Flächendeckendes WLAN

3 Computerräume mit insgesamt 51 Arbeitsplätzen, Internetanbindung u. Activboards

Mediathek mit 7 PC Arbeitsplätzen

Lehrerzimmer mit 4 PC Arbeitsplätzen

3 IPAD Klassen mit angeschlossenem Apple Cache Server

2 IPAD Koffer zum mobilen Einsatz mit je 9 IPADs

2 digitale schwarze Bretter mit 1 zusätzlichen Bildschirmmodul

Zentrales ISERV Netzwerk mit Backupserver und Cache Server

Diverse Notebooks zur individuellen Ausleihe

7 vernetzte Verwaltungsarbeitsplätze

Qualifizierungskonzept

Die an der Schule vorhandenen Hardwarekomponenten und auch Software werden zentral im schulischen Netzwerk ISERV verwaltet. Hierzu gibt es 2 Administratoren mit allen Rechten auf ISERV und eingeschränkten Rechten in der Installation kostenpflichtiger Programme. Alle Kolleginnen und Kollegen und auch alle Schülerinnen und Schüler sind in ISERV eingebunden und über eine individuelle E-Mail-Adresse (ges-muecke.de Account) erreichbar.

Für die an der Schule vorhandenen mobilen Geräte insbesondere IPADS erfolgt die Verwaltung zentral seitens des Schulträgers mit der Verwaltungsplattform Zuludesk.

Alle Kolleginnen und Kollegen können über ihre verwaltete Apple-ID auf den Schoolmanager zugreifen und von dort sowohl (kostenfreie) Programme auf die verwalteten Endgeräte installieren als auch Klassen und Lerngruppen anlegen und verwalten, um diese dann in der Classroom APP oder Schoolworks für unterrichtliche Zwecke nutzen zu können. Eine Anbindung an ISERV ist gewährleistet und funktioniert problemlos über eine webdav-Schnittstelle.

Eine einführende Tagesfortbildung für betreffende Kolleginnen und Kollegen hat stattgefunden und soll durch zeitnahe weitere Fortbildungen durch Angebote des Mauseentrums weitergeführt werden.

Schulinterne Treffen und Fortbildungsmaßnahmen dienen der Aufrechterhaltung und Fortführung der Qualifizierung interessierter Kolleginnen und Kollegen im Zuge einer zunehmenden Digitalisierung von Schule.

Ziele der Medienerziehung

Das wesentliche Ziel unserer schulischen Medienarbeit liegt im **Aufbau von Medienkompetenz** und damit konkret im Erlernen von Basiskompetenzen im Umgang mit Computern und anderen mobilen digitalen Endgeräten. Medienkompetenz ist als fächerübergreifende und fächerverbindende Kompetenz zu verstehen.

„Der Einsatz unterschiedlicher Medien und elementarer technischer Anwendungen, der Einsatz von Medien zur Information und Präsentation sowie eine kritische Mediennutzung schaffen die Voraussetzung, um in der heutigen Informations- und Mediengesellschaft kompetent und verantwortungsvoll zu handeln.“ (Hessisches Kultusministerium, Kerncurriculum für Hessen)

Der Begriff Medienkompetenz umfasst nach Baacke (1970) folgende Bereiche:



Medienkritik – Vermittlung

- 1) **Analytisch**= Verstehen, dass Medien manipulierbar sind.
Als Beispiel: **Der Einfluss von Geld auf das Werbeprogramm.**
- 2) **Reflexiv**= Sich selbst betrachten und nicht auf andere schieben.
Als Beispiel: **Man äußert sich kritisch gegenüber einer bestimmten Serie, schaut diese aber mit Vorliebe.**
- 3) **ethisch**= Sozial (un) vertretbare Sendungen oder Medien differenzieren können.
Als Beispiel: **Verbreitung von verbotenen und kritischen Bildern und Videos.**

Medienkunde – Vermittlung

- 1) **Informativ**= Wissen über Mediensysteme haben.
Als Beispiel: **persönliche Nutzung des Computers**
- 2) **Instrumentell-Qualifikatorisch**= Neue Geräte bedienen können.
Als Beispiel: **Die Knöpfe einer Kamera verstehen und nutzen.**

Mediennutzung – Zielorientiert

- 1) **Rezeptiv-anwenden**= kompetente Gestaltung der Medien.
Als Beispiel: **Vielschichtig, Altersgemäß**
- 2) **Interaktiv-anbieten**= verschiedene Medien kennen und nutzen können
Als Beispiel: **Handy mit Internet, Onlinebanking, Router einstellen**

Mediengestaltung – Zielorientiert

- 1) **Innovativ**=Inhalte hinzufügen können.
Als Beispiel: **YouTube Videos erstellen und einen eigenen Kanal betreiben.**
- 2) **kreativ**= Vielseitige Nutzung von Medien.
Als Beispiel: **Die Kamera für Video, als auch Fotografie benutzen.**

Prinzipiell ist es keine gute Idee partout etwas zu verbieten. Jedes neue Medium bietet positive, als auch negative Möglichkeiten. Wenn wir modernen Medien die Möglichkeit geben, ihre Ressourcen zu offenbaren, könnten wir den Kindern & Jugendlichen eine differenziertere, kritischere Sichtweise auf das Medium bieten.

Medienkompetenz umfasst:

1. Die Medien differenziert kennen und nutzen können
2. Orientierung in der Medienwelt finden.
3. An medialer Kommunikation teilnehmen können
4. Eine kritische und differenzierte Sichtweise haben, aber auch die Ressourcen erkennen.
5. Ausleben von Kreativität

Medienkompetenzkonzept an der Gesamtschule Mücke

Die digitalen Medien haben an der GSM schon immer eine Doppelfunktion: Sie sind einerseits als „Arbeitsgerät“ Bestandteil eines jeden Faches, zum anderen Unterrichtsgegenstand in den verschiedenen Wahlpflicht- und Pflichtkursen in den Klassen 5 bis 10. Personaltechnisch ist dieser Unterschied an der GSM in der Zuteilung der Lehrerkapazitäten fassbar: Die integrierte Mediens Schulung liegt in den Händen der jeweiligen FachlehrerInnen, Computerunterricht zur Vermittlung von erweiterten Bedienkompetenzen oder informationstechnologischen Spezialkenntnissen, wie Webdesign, Programmierung, CNC Steuerung oder Roboterprogrammierung fällt in die Verantwortung der InformatiklehrerInnen.

Die Implementierung der Medien im Fachunterricht ist bisher unterschiedlich vorangeschritten. In fast allen Fächern wird Internetrecherche verwendet, einige wenige Fächer nutzen Software aus dem Spektrum der Office 365 Tools bzw. frei verfügbare OpenSource Angebote. Fachbezogene Software z.B. in Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften werden inhaltsbezogen im Unterricht eingesetzt.

Im Rahmen der jährlich in allen Klassen stattfindenden Methodentage werden grundsätzliche Fragestellungen wie Internetrecherche, Präsentationstechniken, Kommunikationstechniken und auch der Umgang mit Standardsoftware z.B. im Bereich des Mindmappings bearbeitet

In den neu eingerichteten IPAD-Klassen werden Lehrwerke und Schulhefte verstärkt in digitaler Form eingesetzt und in allen Schulformen steht die schuleigene Kommunikationsplattform ISERV zur Verfügung.

ISERV ist nicht nur ein Server für das lokale Computer-Netz, sondern auch eine mächtige Kommunikationsserver mit dem pädagogischen Anspruch zur Förderung

- des autonomen Lernens
- der sozialen Kompetenz
- des fächerübergreifenden Lernens
- der Medienkompetenz

Dateien, die im Unterricht auf dem ISERV gespeichert werden, können anschließend zu Hause weiterbearbeitet werden. Umgekehrt können auch zu Hause vorbereitete Dateien (z.B. Präsentationen) in der Schule abgerufen werden. Dabei können die Dateien in einem eigenen Dateiverzeichnis („Home“) und Gruppenordnern („Groups“) gespeichert werden. Während das eigene „Home“-Verzeichnis einen individuell geschützten Bereich zur Verfügung stellt, der für andere Benutzer nicht einsehbar ist, lassen sich Gruppenordner mit verschiedenen anderen Benutzern gemeinsam nutzen. Durch die verschlüsselte Übertragung („https“) und die Mitgliedschaft in sog. „ISERV-Gruppen“ wird sichergestellt, dass diese Daten nur bestimmten Benutzerkreisen (z.B. Klassen, Kursen, AGs, SV usw.) zugänglich sind.

In ähnlicher Weise funktioniert auch die Mitgliedschaft in Foren. Öffentliche Foren stehen allen registrierten ISERV-Benutzern offen, während Gruppenforen nur von den jeweiligen Gruppenmitgliedern genutzt werden können. Von „außen“, d.h. für nicht-registrierte ISERV-Benutzer, sind diese Bereiche nicht zugänglich.

Zudem erhalten alle ISERV-Benutzer ein kostenloses und werbefreies E-Mail-Konto.

An der Gesamtschule Mücke haben sich in den letzten Jahren verschiedenen Ausprägungen bei der Vermittlung von Medienkompetenzen ausgebildet. Dabei wurden verstärkt Schülerinnen und Schüler höherer Jahrgangsstufen einbezogen in die Arbeit der sog. „Digitalen Helden“, deren Zielsetzungen in der Vermittlung fundierter Kenntnisse im Umgang mit digitalen Medien und deren Einsatz im sozialen Umfeld insbesondere jüngerer Schülerinnen und Schüler lag. So wurden Aufklärungsabende zum Thema „Digitale Medien“ zu Beginn eines jeden Schuljahres für Eltern und Kinder des 5. Schuljahres in das Schulprogramm aufgenommen.

Ein Pilotprojekt „Jung trifft Alt“ wurde von Schülerinnen und Schülern der Abgangsklassen im Zuge der Öffnung von Schule für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger angeboten, um diesem Personenkreis Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren der Digitalisierung unserer Gesellschaft näherzubringen.

Dies sind nur 2 Beispiele eines vielfältigen und stets wechselnden Programmes an Angeboten im Bereich der digitalen Bildung an der Gesamtschule Mücke. Da hierbei auf ein hohes Maß an Freiwilligkeit gesetzt werden muss, können diese Angebote auch nicht regelmäßig und kontinuierlich neben der normalen Unterrichtsarbeit vorgehalten werden.

Es wird an dieser Stelle darauf verzichtet ein veraltetes inhaltliches Konzept der Informationsvermittlung in den einzelnen Jahrgangsstufen vorzulegen, da im Zuge der zunehmenden Nutzung individueller digitaler Medien (Smartphone, Tablet, Cloud etc...) neue Wege gegangen werden, die sich an Erfahrungen und Machbarkeitsstudien ausrichten und nicht an fest vorgegebenen Richtungen, die aufgrund der Kurzlebigkeit des Status Quo im Bereich des digitalen Umfeldes einer permanenten Änderung unterliegen würden.

Die Umsetzung der klassischen Lehrpläne/Curricula mit Hilfe digitaler Medienunterstützung wird zunächst im Rahmen fachbezogener Konferenzen thematisiert und in den kommenden Jahren evaluiert.

Die Zusammenarbeit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern werden in den nächsten Jahren erfahrungsbasierte Portfolios herausbringen, die einer permanenten Evaluation unterliegen werden, aber als Grundlage für kommende Generationen dienen sollen.

Ziel ist es, dass hier Möglichkeiten aus der Praxis heraus erarbeitet werden sollen, die durchführbar und bereits kritisch evaluiert worden sind.

Ideen für solche bereits praxiserprobte, didaktische und methodische Ansätze gibt es genug und können als Grundlage für die eigene Arbeit angesehen werden.

Im Bereich der Lehrerfortbildung sollen zunächst fachbezogene Fortbildungen im Zusammenarbeit mit dem Maus Medienzentrum und Nachbarschulen initiiert werden, um über die allgemeinen Ansätze hinaus spezielle, fachimmanente Methoden und Techniken kennenzulernen und einzusetzen.

Ausblick

Die Gesamtschule Mücke begibt sich im Jahr 2019 durch die Einführung von IPAD-Klassen auf einen spannenden Weg hin zu einer Schule, die die ihr anvertrauten Jugendlichen zu mündigen und kritischen Bürgern in einer immer mehr digital geprägten Welt erziehen möchte.

Im Zuge der Aufklärung und Erziehung zur Mündigkeit im Umgang mit digitalen Medien planen wir zukünftig verstärkt die Möglichkeit zur Teilnahme an fachbezogenen Webinaren für Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen und Erziehungsberechtigten anzubieten.

Diese Art von fachbezogener Fortbildung ist bedeutend kostengünstiger als die Einladung von Spezialisten zu Vorträgen.

Hier wird insbesondere die angebotene Thematik der über den Link law4school.de erreichbaren Webinare in Betracht bezogen, da hier jahrgangsspezifische Fragestellungen z.B. zum Thema Cybermobbing angeboten werden.

In diesem Sinne unterliegt das vorliegende Konzept einer ständigen Evaluierung und Erweiterung.

Mücke, im September 2019